
Pressespiegel zu NEOS - Bremen

11/2020 Ausgabe

Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven – Das Magazin der Handelskammer Bremen: Haus für die Digitale Zukunft

URL: <https://www.handelskammer-bremen.de/blueprint/servlet/resource/blob/4931668/1b676e3588bda90cf4be2f778ded77b2/wibb-2020-11-data.pdf>

Im Bremer Technologiepark ist der Grundstein für das als Zukunftsort beschriebene Gebäude NEOS gelegt worden. Bis Anfang 2022 soll hier auf rund 10.000 Quadratmetern eines der wichtigsten industrie- und innovationspolitischen Projekte Bremens mit 800 Arbeitsplätzen entstehen. Investor und Bauherr ist die Projektgesellschaft Konrad-ZuseStraße GmbH, Planung und Durchführung obliegt der Frankfurter Projektentwicklungsgesellschaft Powerhouse. Entworfen wurde das Gebäude vom Bremer Architekturbüro GMD nach den Wünschen der encoway GmbH und ihrer Muttergesellschaft Lenze SE. Im NEOS soll das wachsende Digitalgeschäft der beiden Unternehmen konzentriert werden. Zudem wird hier der Digital Hub Industry angesiedelt. Das ist ein Gemeinschaftsprojekt von encoway, der Universität Bremen und der beiden senatorischen Behörden Wissenschaft und Häfen sowie Wirtschaft, Arbeit und Europa. Es soll Unternehmen, Wissenschaft und Startups verbinden und es ihnen ermöglichen, gemeinsam an digitalen Innovationen und neuen Geschäftsmodellen zu arbeiten. Für den Betrieb wollen Wirtschaft, Wissenschaft und Unternehmen einen Verein gründen.

Für Bürgermeister Andreas Bovenschulte ist der Digital Hub Industry „ein Vorzeigeprojekt mit internationaler Strahlkraft“, das den Technologiepark noch attraktiver machen werde. encoway-Gründer Christoph Ranze sieht darin einen „Schmelztiegel für Wissen und Zusammenarbeit rund um die digitale Transformation.“ Er sei sich sicher, dass das Projekt neue Wege aufzeigen werde, „wie Industrie, Wissenschaft, Startups und Politik nicht nur voneinander profitieren, sondern auch miteinander Zukunft gestalten können.“

Neue Funksysteme für die Industrie

Hierzu gehört beispielsweise das Forschungsprojekt „Industrial Radio Lab Germany“ (IRLG), an dem Nachrichtentechniker der Universität Bremen beteiligt sind und das die neuen 5G- und 6G-Netze mit der Industrie erforscht und testet. Konkret geht es im IRLG darum, das „Internet der Dinge“ für die deutsche Industrie zu nutzen, sagt Professor Armin Dekorsy, der die Arbeitsgruppe Nachrichtentechnik der Universität Bremen leitet. „Hochmoderne Funktechnologien sind dabei das Nonplusultra.“ Im Digital Hub Industry wollen die Wissenschaftler eng mit den Unternehmen zusammenarbeiten. „Uns geht es um nichts Geringeres, als mit erstklassigen Anwendungslösungen die deutsche Vorherrschaft auf den Sektoren Automatisierung und Digitalisierung in der Industrie zu sichern“, so Dekorsy.

04.10.2020

Grundsteinlegung für den Zukunftsort NEOS und Digital Hub Industry: bremen digitalmedia e. V.

URL: <https://www.bremen-digitalmedia.de/grundsteinlegung-digital-hub-industry/>

Am 22. September 2020 wurde der Grundstein für den Zukunftsort NEOS im Bremer Technologiepark gelegt. In der Hildegard-von-Bingen-Straße wird bis Anfang 2022 eines der wichtigsten industrie- und innovationspolitischen Projekte Bremens entstehen. Auf insgesamt 12.000 Quadratmeter Bürofläche arbeiten dann circa 800 Beschäftigte. Das innovative Bürogebäude wird die neue Heimat des wachsenden Digitalgeschäftes der Hamelner Lenze-Gruppe und bietet künftig Platz für die Unternehmenszentrale des expandierenden Bremer Softwareunternehmens encoway, eine Tochtergesellschaft der Lenze SE und Mitglied von bremen digitalmedia. Durch die Bündelung der digitalen Kompetenzen der Unternehmensgruppe wird das NEOS so auch zu einem der größten Neuansiedlungsprojekte der letzten Jahre im fast komplett belegten Technologiepark.

“Wir freuen uns sehr darüber, dass sich die Lenze SE mit ihrer Bremer Tochtergesellschaft encoway entschieden hat, den Standort Bremen weiter auszubauen. Besonders freut es mich, dass wir das Digital Hub Industry, als Schlüsselprojekte der Bremer Digital-Strategie Bremen Digital, an diesem Ort gemeinsam entwickeln werden. Das Digital Hub Industry wird Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich Digitalisierung stärker zusammenführen. Bremen ist im Bereich der Forschung ganz vorne, mit dem ‚Digihub‘ wird es uns gelingen, Wissen und Technologien noch mehr als bisher in den Unternehmen zu verankern. Dieser Transfer in Unternehmen ist letztlich für den Wirtschaftsstandort Bremen entscheidend und genau darauf basieren unsere bisherigen Anstrengungen. Deswegen ist die Grundsteinlegung heute für Bremen ein sehr gutes Signal”, sagte Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt. Das Digital Hub Industry ist ein Gemeinschaftsprojekt des Unternehmens encoway, der Universität Bremen und der beiden senatorischen Behörden Wissenschaft und Häfen sowie Wirtschaft, Arbeit und Europa. Es wird Unternehmen, Wissenschaft und Start-Ups miteinander verbinden und ihnen ermöglichen, gemeinsam an digitalen Innovationen und neuen Geschäftsmodellen zu arbeiten, um die digitale Transformation der Bremer Wirtschaft weiterhin erfolgreich zu gestalten. Im Digital Hub Industrie werden die bisherigen Aktivitäten des DIGILABS der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, sowie auch des DOCK.One des Unternehmens ENCOWAY in eine neue größere Dimension geführt.

22.09.2020

**Pressebericht im Radio Bremen Fernsehen – buten un binnen
Brutstätte der Digitalwirtschaft in Bremen: Digital-Hub-Industry**

URL: <https://www.ardmediathek.de/radiobremen/video/buten-un-binnen-oder-regional-magazin/brutstaette-der-digitalwirtschaft-in-bremen-digital-hub-industry/radio-bremen-fernsehen/Y3JpZDovL3JhZGlvYnJlbWVuLmRIL3JhZGlvYnJlbWVuLmRIL29wZW5tZWpYS8zXzExOTQyNg/>

22.09.2020

**Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa: Grundsteinlegung für den
Zukunftsort NEOS und Digital Hub Industry**

URL: <https://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=344224&asl=bremen02.c.732.de>

In festlichem Rahmen wurde heute (Dienstag, 22.09.2020) der Grundstein für den Zukunftsort NEOS im Bremer Technologiepark gelegt. In der Hildegard-von-Bingen-Straße wird bis Anfang 2022 auf rund 10.000 Quadratmetern eines der wichtigsten industrie- und innovationspolitischen Projekte Bremens entstehen. Auf insgesamt 12.000 Quadratmeter Bürofläche arbeiten dann circa 800 Beschäftigte im Herzen des Bremer Innovations-Ökosystems, dem Technologiepark.

Als Investor und Bauherr des Gebäudekomplexes konnte die Projektgesellschaft "Konrad-Zuse-Strasse GmbH" gewonnen werden. Die Planung und Durchführung des Bauvorhabens liegen bei der Frankfurter Projektentwicklungsgesellschaft Powerhouse. Entworfen wurde das Gebäude vom Bremer Architekturbüro GMD nach den Wünschen der encoway GmbH und der Lenze SE.

Das innovative Bürogebäude wird die neue Heimat des wachsenden Digitalgeschäftes der Hamelner Lenze-Gruppe und bietet künftig Platz für die Unternehmenszentrale des expandierenden Bremer Softwareunternehmens encoway, eine Tochtergesellschaft der Lenze SE. Durch die Bündelung der digitalen Kompetenzen der Unternehmensgruppe wird das NEOS so auch zu einem der größten Neuansiedlungsprojekte der letzten Jahre im fast komplett belegten Technologiepark.

"Wir freuen uns sehr darüber, dass sich die Lenze SE mit ihrer Bremer Tochtergesellschaft encoway entschieden hat, den Standort Bremen weiter auszubauen. Besonders freut es mich, dass wir das Digital Hub Industry, als Schlüsselprojekteder Bremer Digital-Strategie Bremen Digital, an diesem Ort gemeinsam entwickeln werden. Das Digital Hub Industry wird Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich Digitalisierung stärker zusammenführen. Bremen ist im Bereich der Forschung ganz vorne, mit dem ‚Digihub‘ wird es uns gelingen, Wissen und Technologien noch mehr als bisher in den Unternehmen zu verankern. Dieser Transfer in Unternehmen ist letztlich für den Wirtschaftsstandort Bremen entscheidend und genau darauf basieren unsere bisherigen Anstrengungen. Deswegen ist die Grundsteinlegung heute für Bremen ein sehr gutes Signal", erklärt Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt. Das Digital Hub Industry ist ein Gemeinschaftsprojekt des Unternehmens encoway, der Universität Bremen und der beiden senatorischen Behörden Wissenschaft und Häfen sowie Wirtschaft, Arbeit und Europa. Es wird Unternehmen, Wissenschaft und Start-Ups miteinander verbinden und es ihnen ermöglichen, gemeinsam an digitalen Innovationen und neuen Geschäftsmodellen zu arbeiten, um die digitale Transformation der Bremer Wirtschaft weiterhin erfolgreich zu gestalten. Der Bremer Senat verspricht sich durch dieses Projekt eine Attraktivitätssteigerung des Standortes und weitere Unternehmensansiedlungen aus der Industrie. Im Digital Hub Industrie werden die bisherigen Aktivitäten des DIGILABS der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, sowie auch des DOCK.One des Unternehmens ENCOWAY in eine neue größere Dimension geführt. Kern dieser Projekte war und ist der interdisziplinäre Ansatz, der die kreativen Lösungen und neuen Geschäftsmodelle erst möglich gemacht hat. Genau das wird auch im Digital Hub Industry ein wesentlicher Faktor sein. Bereits vorhandene und finanzierte Projekte, wie z.B. das ESA BIC für Gründungen in der Raumfahrt, werden im Digital Hub verortet sein. Betrieben wird es durch einen neu zu gründenden Verein, in dem sich Wirtschaft, Wissenschaft und Unternehmen gemeinsam engagieren werden.

Bürgermeister Bovenschulte: "Das Digital Hub Industry wird zum Vorzeigeprojekt mit internationaler Strahlkraft und zu einem weiteren guten Grund für zukünftige Unternehmensansiedlungen am Standort. Das junge, kreative Umfeld der Universität Bremen mit den zahlreichen Forschungseinrichtungen sowie den gut ausgebildeten Fachkräften ist für viele Unternehmen äußerst attraktiv. Ich freue mich, dass die Aktivitäten der letzten Jahre und die gemeinsame Arbeit an dem Konzept des Digital Hub nun Früchte trägt und Realität wird."

Frank Maier, Chief Technology Officer Lenze: "Mit dem Bau des NEOS und des dort integrierten Digital Hub Industry haben wir uns entschieden, das digitale Geschäft der Lenze-Gruppe künftig am Standort Bremen zu bündeln und auszubauen. Dafür haben wir hier im Technologiepark auf dem Campus der Universität Bremen den perfekten Standort gefunden, der uns den Zugang zu digitalen Talenten und Expertinnen und Experten gibt, um mit dem hier vorhandenen Know-how unser digitales Geschäft weiter auszubauen."

Christoph Ranze, Gründer von encoway und Leiter Digitalgeschäft Lenze, ergänzt: "Als einer der Pioniere der Digitalwirtschaft in Bremen freuen wir uns bei encoway besonders, Teil dieses Projekts zu sein. Wir schaffen hier in Bremen mit dem Digital Hub Industry den Schmelztiegel für Wissen und Zusammenarbeit rund um die digitale Transformation. Ich bin sicher, dass unser gemeinsames Projekt weit über die Landesgrenzen hinaus eine Strahlkraft besitzt, da wir neue Wege aufzeigen, wie Industrie, Wissenschaft, Start-Ups und Politik nicht nur voneinander profitieren, sondern auch miteinander Zukunft gestalten können."

Claudia Schilling, Senatorin für Wissenschaft, Häfen und Justiz sagt dazu: "Durch das Digital Hub Industry werden sich für unseren Wissenschaftsstandort wichtige Impulse für den Wissens- und Technologietransfer ergeben. Ich bin stolz darauf, dass insbesondere die Universität Bremen und außeruniversitäre Institute vielfältig am Digital Hub Industry beteiligt sein werden. Für unsere Studierenden – potentiell selbst einmal Gründerinnen und Gründer – ergeben sich damit wertvolle Einblicke in die unternehmerische Praxis der Unternehmen."

22.09.2020

Neues Zentrum für Wissenstransfer in Bremen: WESER-KURIER

URL: https://www.weser-kurier.de/bremen/bremen-wirtschaft_artikel,-neues-zentrum-fuer-wissenstransfer-in-bremen- arid,1935017.html

Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Internet of Things: Große Themen, die alle betreffen. Im Digital Hub Industry sollen Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam daran arbeiten.

Christoph Ranze ist auf einer Reise – im übertragenen Sinne, aber auch irgendwie tatsächlich. Vor 20 Jahren machte er sich auf ins Ungewisse, betrat neues Terrain. Am Ziel ist er noch nicht, aber immerhin: An diesem Dienstag beendet er eine Etappe – und beginnt direkt mit der nächsten.

Ranze ist Geschäftsführer von Encoway, einem Unternehmen, das Software für die Fertigungsindustrie herstellt. Die Wurzeln liegen an der Uni Bremen, jetzt ist Encoway eine Tochter des Maschinenbauers Lenze aus Hameln. Aus den anfangs drei Mitarbeitern sind mehr als 200 geworden. Und weil der Platz knapp wurde, sind die auf mehrere Standorte in Bremen verteilt. Das soll aber nicht mehr lange so sein.

Im März 2022 will Encoway in ein neues Gebäude im Technologiepark ziehen, für das an diesem Dienstag der Grundstein gelegt wird. Und nicht nur das: Künftig soll das gesamte Digitalgeschäft der

Lenze-Gruppe unter einem Dach gebündelt werden. „Denn den wichtigsten Baustoff für die Digitalisierung gibt es in Hameln nicht“, sagt Ranze. „Die Fachkräfte.“ In Bremen hingegen schon. In der Hansestadt würden mehr Fachkräfte aus den Bereichen Naturwissenschaften und Technik ausgebildet, als es Unternehmen gebe, die sie benötigten. Daher sieht Ranze hier ein großes Potenzial, weiterzuwachsen. Schon jetzt arbeite man eng mit den Hochschulen in Bremen, aber auch in Oldenburg und Emden zusammen. Encoway und Lenze wollen sich im neuen Gebäude aber nicht abschotten, im Gegenteil. Es soll zum Ort für digitale Ideen werden, ein Anlaufpunkt für Start-ups, Wissenschaftler, Studenten und Konzerne. Ranze arbeitet daher mit der Senatorin für Wirtschaft und der Senatorin für Wissenschaft zusammen und plant etwas Großes: das Digital Hub Industry – eine Art Dreh- und Angelpunkt für die Digitalisierung der Industrie. Die Idee ist nicht ganz neu. Seit einiger Zeit gibt es solche Digital Hubs bereits in anderen Städten. Sie alle haben Schwerpunkte, zu denen sie arbeiten, darunter Logistik, Gesundheit und Mobilität. Und alles unter der Fragestellung: Wie kann Digitalisierung diese Themen vorantreiben – und was haben Unternehmen davon? Unterstützt werden diese zwölf Hubs vom Bundesministerium für Wirtschaft. Auch das Bremer Digital Hub soll nach diesem Vorbild arbeiten, soll Mittelständler, Konzerne, Forschung und Start-ups zusammenführen – damit diese gemeinsam an Zukunftsthemen arbeiten können. „Künstliche Intelligenz, Internet of Things“, sagt Ranze, „das sind große Begriffe.“ Ziel sei es, dass auch der mittelständische Maschinenbauer ohne Vorkenntnisse sich mit dem Thema befasse. „Unternehmen sollen keine Angst davor haben.“ Er nennt ein Beispiel, wie die Digitalisierung der Industrie aussehen kann: Lenze baut für seine Kunden Antriebe, die dann beispielsweise in Produktionsanlagen verbaut werden. Mithilfe der Digitalisierung sei es nun möglich, unzählige Daten dieser Geräte zu sammeln, auszuwerten und zu interpretieren. So soll sich etwa ablesen lassen, wann eine Maschine gewartet oder repariert werden muss. Das spart Zeit und Kosten für das Unternehmen.

22.09.2020

**Digitale Power für Bremen und Lenze: Grundstein für den Digital Hub Industry gelegt
Presseportal**

URL: <https://www.presseportal.de/pm/129031/4714174>

Startschuss für Bremens neuestes Innovationsprojekt: Mit einer feierlichen Grundsteinlegung starteten am 22. September im Technologiepark der Universität Bremen die Bauarbeiten für den Digital Hub Industry. Die Bremer Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, das Industrieunternehmen Lenze sowie die Universität Bremen kooperieren beim Aufbau dieser neuen, zukunftsweisenden Infrastruktur. In unmittelbarer Nähe zur Universität entsteht mit dem Digital Hub Industry ein Innovations-Ökosystem für den Wissens- und Technologietransfer zwischen Unternehmen und Forschungsabteilungen. Der Hamelner Automatisierungsspezialist Lenze wird in dem neuen Gebäude seine Digital-Kompetenzen bündeln. "Wir freuen uns in mehrfacher Hinsicht über den Start des Projekts. Hier entsteht die neue Heimat unserer derzeit über die Stadt verteilten Teams von Lenze.Digital und encoway, vor allem setzen wir damit aber auch ein wichtiges Zeichen des digitalen Aufbruchs. Für unsere Kunden werden wir als Partner für umfassende Automations- und Digitalisierungslösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette noch attraktiver", so Frank Maier, Chief Technology Officer Lenze.

"Ohne die passende Infrastruktur und ohne starke Partnerschaften wird die digitale Transformation nicht gelingen. Lenze hat dies frühzeitig erkannt und in Bremen bereits vor 20 Jahren gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen encoway die Basis für erfolgreichen Technologie- und Wissenstransfer geschaffen. Mit dem Bau des neuen Gebäudes und des dort integrierten Digital Hub Industry schlagen wir nun das nächste Kapitel dieser Erfolgsgeschichte auf und bündeln unsere digitalen Aktivitäten künftig am Standort Bremen. Dafür haben wir hier im Technologiepark auf dem Campus der Universität den perfekten Standort gefunden, der uns auch Zugriff auf neue digitale Talente und Expertinnen und Experten gibt, um unser digitales Geschäft weiter auszubauen," erläuterte Maier. In dem Hub werden unter dem Dach von Lenze.Digital die wachsende encoway sowie eine neue Geschäftsstelle der Tochtergesellschaft logicline und das Digitallabor DOCK.ONE eine neue, größere Bleibe finden.

Christoph Ranze, Gründer der encoway und Leiter des Digitalgeschäfts von Lenze, ergänzte: "Als Impulsgeber für dieses Traum-Projekt freuen wir uns bei encoway natürlich besonders auf den Neubau. Mit dem vergrößerten DOCK.ONE und der Einbindung in den Digital Hub werden wir einen extrem attraktiven Schmelztiegel für Innovation und Zusammenarbeit rund um die digitale Transformation schaffen. Der Clou daran: Wir laden unsere Kunden ein, Teil dieses Innovations-Ökosystems zu werden. Ob CPQ, IIOT oder Künstliche Intelligenz - das Know-how unseres Hub-Netzwerkes ist schon jetzt beeindruckend. Ich bin sicher, dass wir mit dieser neuen Form der zukunftsgerichteten Kooperation Strahlkraft weit über die Landesgrenzen erzielen werden."

"Wir freuen uns sehr darüber, dass sich die Lenze SE mit Ihrer Bremer Tochtergesellschaft encoway entschieden hat, den Standort Bremen weiter auszubauen. Besonders freut es mich, dass wir das Digital Hub Industry, als Schlüsselprojekt der Bremer Digital-Strategie Bremen Digital, an diesem Ort gemeinsam entwickeln werden. Das Digital Hub Industry wird Wirtschaft und Wissenschaft im Bereich Digitalisierung stärker zusammenführen. Bremen ist im Bereich der anwendungsnahen Forschung ganz vorne, mit dem Digital Hub wird es uns gelingen, Wissen und Technologien noch mehr als bisher in den Unternehmen zu verankern. Dieser Transfer in Unternehmen ist letztlich für den Wirtschaftsstandort Bremen entscheidend und genau darauf basieren unsere bisherigen Anstrengungen. Deswegen ist die Grundsteinlegung heute für Bremen ein sehr gutes Signal," erklärt Wirtschaftssenatorin Kristina Vogt.

Als Ideen-, Experimentier- und Kollaborationsraum mit industriellem Schwerpunkt ist der Digital Hub Industry auf Entwicklung und Transfer ausgerichtet: Die Grundidee ist, einen Ort für den Austausch zwischen Unternehmen und Forschungsbereichen der Universität und Hochschulen zu schaffen. Auf der einen Seite liefern die kooperierenden Unternehmen wie Lenze ihr industrielles Know-how und bringen ihre digitalen Herausforderungen und aktuellen Problemstellungen als konkrete Untersuchungsobjekte für Forschungsvorhaben ein. Auf der anderen Seite profitieren die Unternehmen von den Forschungsergebnissen und können diese in neue digitale Produkte, Dienste oder Geschäftsmodelle transformieren.

Bürgermeister Bovenschulte: "Der Digital Hub Industry wird zum Vorzeigeprojekt mit internationaler Strahlkraft und zu einem weiteren guten Grund für zukünftige Unternehmensansiedlungen am Standort. Das junge, kreative Umfeld der Universität Bremen mit den zahlreichen Forschungseinrichtungen sowie den gut ausgebildeten Fachkräften ist für viele Unternehmen äußerst attraktiv. Ich freue mich, dass die Aktivitäten der letzten Jahre und die gemeinsame Arbeit an dem Konzept des Digital Hub nun Früchte tragen und Realität werden."

Im Digital Hub werden Start-Ups die Möglichkeit bekommen, sich zu finden, zu gründen und weiterzuentwickeln. Zu den Angeboten des Hubs gehören deshalb neben reinen Büroflächen, ein Veranstaltungszentrum, Innovationslabore, Co-Working- und sogenannte Maker-Spaces, in denen neue Projektideen gemeinsam mit einem Netzwerk von Unterstützern entwickelt und umgesetzt werden können.

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen Dr. Claudia Schilling brachte in ihrem Grußwort die Bedeutung des Neubaus für das Land Bremen zum Ausdruck: "Durch den Digital Hub Industry werden sich für unseren Wissenschaftsstandort wichtige Impulse für den Wissens- und Technologietransfer ergeben. Ich bin stolz darauf, dass insbesondere die Universität Bremen und außeruniversitäre Institute vielfältig am Digital Hub Industry beteiligt sein werden. Für unsere Studierenden - potentiell selbst einmal Gründerinnen und Gründer - ergeben sich damit wertvolle Einblicke in die unternehmerische Praxis der Unternehmen."

Der Digital Hub Industry wird in einem Neubau mit dem Namen NEOS angesiedelt sein. Dieses siebenstöckige Gebäude bietet auf insgesamt mehr als 12.000 m² Fläche moderne Coworking- und Tagungsräumen, innovative Lab-Facilities sowie Büro- und Technikflächen. Als Bauherr für das neue Gebäude konnte die Projektgesellschaft "Konrad-Zuse-Straße GmbH" gewonnen werden. Die Planung und Durchführung des Bauvorhabens liegen bei der Projektentwicklungsgesellschaft Powerhouse. Entworfen wurde das Gebäude vom Bremer Architekturbüro GMD nach den Wünschen von encoway und Lenze.

21.09.2020

Encoway: Der Grundstein zur neuen Zentrale von encoway wird gelegt!

URL: <https://www.encoway.de/news/der-grundstein-zur-neuen-zentrale-von-encoway-wird-gelegt>

Am Dienstag, den 22. September wird feierlich der Grundstein für das Bürogebäude gelegt, in dem die neue encoway-Zentrale ihren Platz finden wird! Durch das erfolgreiche Wachstum war encoway vor drei Jahren räumlich an seine Grenzen gestoßen und arbeitet derzeit an zwei Standorten. Nun freuen wir uns, voraussichtlich zu Beginn 2022, gemeinsam mit Lenze und dem Digital Hub Industry Bremen in das neue Bürogebäude ziehen zu können.

An der Konrad-Zuse-Straße, in unmittelbarer Nähe zur Universität Bremen, entstehen auf mehr als 12.000 m² Fläche moderne Kooperations- und Tagungsräume, innovative Lab-Facilities sowie Büro- und Technikflächen. encoway und Lenze.Digital werden als privilegierte Ankermieter in den vorderen Teil des siebenstöckigen Baus ziehen. Zudem wird das Gebäude auch den Bremer Digital Hub Industry beherbergen – ein Zukunftsort für den Innovations- und Technologietransfer mit Schwerpunkt auf industriellen Anwendungen. Der Digital Hub Industry verbindet unterschiedliche Akteure aus etablierten Unternehmen, der Universität, Hochschulen und Start-Ups miteinander und ermöglicht es, gemeinsam an digitalen Innovationen und neuen Geschäftsmodellen zu arbeiten.

Zur feierlichen Grundsteinlegung werden zahlreiche Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erwartet. Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, Kristina Vogt sowie die Senatorin für Wissenschaft und Häfen, Claudia Schilling, werden Grußworte sprechen und gemeinsam mit Frank Maier, CTO Lenze SE und Christoph Ranze, CEO encoway GmbH sowie den Bauherren die Grundsteinlegung vollziehen.